

bestimmung Gebrauch gemacht und im Anschluß an eine Interpellation mit 213 gegen 97 Stimmen einen Antrag angenommen, in dem ausgesprochen wird, daß die Politik des Reichstanzlers auf dem in Frage stehenden Gebiete den Anschauungen der Mehrheit des Hauses nicht entspricht. Weitere Folgen wird und kann dieses Mißtrauensvotum natürlich nicht haben. Das Entzignungsgesetz ist ein zweischneidiges Schwert; gegen seine Einführung hat f. B. auch das preussische Herrenhaus ernsthafte Bedenken gehabt. Das Gesetz ist aber preussisches Landesgesetz und widerspricht nicht der Reichsverfassung. Den Reichstanzler geht die Sache daher garnichts an und er konnte, wie bereits vor fünf Jahren, die Beantwortung der Bolen-Interpellation ablehnen. Hätte damals schon die Neuerung bestanden, im Anschluß an Interpellationen Anträge einzubringen, so wäre dem Kanzler mit derselben Mehrheit wie heute befunden worden, daß der Reichstag seinen Standpunkt in der Bolenfrage nicht teile. Etwas anderes wäre es, wenn der Reichstag in einer großen nationalen Frage die Politik des Kanzlers mißbilligte; dazu aber wird es im Deutschen Reich in absehbarer Zukunft nicht kommen.

Ein weiteres ungültiges Reichstagsmandat.
Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat am Donnerstag die Wahl des nationalliberalen Abgeordneten Kölsch einstimmig für ungültig erklärt. Der Abgeordnete Kölsch vertritt den badischen Wahlkreis Offenburg-Nord. Die Wahlprüfungskommission hat damit in kurzer Zeit drei Mandate kassiert: das des Abgeordneten Becker für Bingen-Alzey, das des Sozialdemokraten Haupt für Jerichow und jetzt das Mandat für Offenburg-Nord.

Die Zuerkennung des Nobels-Friedenspreises
an den belgischen Senator Heinrich Lafontaine in dem Augenblick, wo das Kriegsgespenst im Orient von neuem dräuend seine Hand erhebt, hat allgemein überlastet. Der Adokat Lafontaine in Brüssel, der den Preis von mehr als 160 000 Mark erhielt, nahm als Delegierter an fast allen Friedenskongressen teil und trat auf ihnen namentlich für die Schaffung des internationalen Friedensbureaus und des Friedensmuseums ein. Im belgischen Senat hat der Ausgesandete wiederholt für Abrüstung und Schiedsverträge plädiert und er war es auch, der 1894 den 4. Weltfriedenskongress in Antwerpen und 1898 eine Sympathieumgebung für das Friedensmanifest des Jaren organisierte. Interessant ist, daß für den Friedensnobelpreis u. a. auch Kaiser Wilhelm und der türkische Sultan vorgeschlagen worden waren; letzterer, weil er bis zum letzten Augenblicke versucht hatte, den Balkankrieg zu vermeiden.

Der englische Flottenetat
beläuft sich auf 940 Millionen Mark, ist damit mehr als doppelt so groß wie der deutsche und übersteigt den vorjährigen englischen um 40 Millionen.

Deutliches und Sächsisches.

Witterungsaussicht für Sonntag, den 1. Februar: Wind und Regen bzw. Schneegestöber.

— Ein Nachlassen der Kälte, die in einzelnen Gegenden des Reiches über 22 Grad unter Null erreichte, ist schon jetzt zu erwarten. Namentlich für den Westen wird ein Uebertritt zum Tauwetter angekündigt.

— Die Gewerbestimmen in Sachsen sind heute in Plauen unter dem Vorsitz der Gewerbestimmen Plauen zu einer außerordentlichen Tagung zusammengetreten, in der zu verschiedenen das Kleingewerbe betreffenden Fragen, insbesondere zu dem Entwurf eines Reichsgesetzes über den Verkehr mit Leuchttürmen, dem Bezug ausländischen Fleisches durch die Gemeindeverwaltungen und seiner Wirkung auf das Fleischergewerbe Stellung genommen wurde.

Sachsen-Ernsththal, 31. Januar.
Gestern Abend hielt der Hausbesitzerverein im Restaurant „Stadt Glauchau“ eine gutbesuchte Generalversammlung ab. Nach Begrüßung der Erschienenen gelangten die Niederschriften über die beiden letzten Ausschüsse zur Verlesung, worauf Herr Schriftführer Schwabe den Jahresbericht erstattete. Es wird in ihm hervorgehoben, daß der Verein das arbeitsreichste Jahr seit seinem Bestehen hinter sich hat. Stattgefunden haben im vergangenen Jahre 2 General-, 3 Vereins- und 16 Ausschüsse, sowie mehrere kleine Zusammenkünfte. Ein Hauptgegenstand der Arbeit war die Einführung der pneumatischen Düngeabfuhr, wozu die Vorarbeiten bereits im März 1908 begonnen haben. Unter erheblichem Aufwande wurde eine leistungsfähige Einrichtung und für den Hausbesitzer zugleich billige Abfuhr geschaffen. Zur Stationierung der Maschine und Abfuhrwagen wurde ein eigenes Grundstück erworben und eine zweckmäßige Halle erbaut. Das Ergebnis der bisherigen Betriebszeit kann man nur ein günstiges nennen. Ein nicht gleichgültiges Resultat erzielte die Schaufensterversicherung, die gleich im Anfangsstadium zu sehr in Anspruch genommen wurde. Dagegen hat sich die Haftpflichtversicherung wesentlich zu ihrem Vorteil entwickelt und ist auch der Stand der Vereinskasse ein günstiger zu nennen. Im allgemeinen kann man mit der geleisteten Arbeit des Jahres 1912 zufrieden sein. Hierauf erstattete Herr Kassierer Mannfeld den Rechnungs- und Kassenbericht, dem wir folgendes entnehmen: Die Vereinskasse hat eine Einnahme von 380.70 Mark aufzuweisen, der eine Ausgabe von 248.33 Mark gegenübersteht, so daß die Ertragsüberschuss demnach 132.37 Mark beträgt. Das Vereinsvermögen hat eine Höhe

von 1063.92 Mark erreicht und ist um 259.61 Mark gestiegen. Der Mitgliederbestand hat die Zahl 317 erreicht, so daß 9 Zugänge zu verzeichnen sind. Der Abschluß der Sachverhältnisse zeitigte folgendes Resultat: Einnahme 779.95 Mark, Ausgabe 378.35 Mark; demnach ein Mehr von 401.60 Mark. Vermögen ist in einer Höhe von 5827.43 Mark vorhanden, so daß ein Zuwachs von 748.56 Mark gegenüber 1911 zu verzeichnen ist. Versichert sind 286 Häuser. Neuaufnahmen sind 16 zu verzeichnen. Die Schaufensterversicherung hat, wie bereits erwähnt, nicht zur Zufriedenheit gearbeitet. Die Einnahmen betragen 57.25 Mark, die Ausgaben erforderten 90.80 Mark. Die Mitgliederzahl ist von 7 auf 9 gestiegen. Auf Antrag des Herrn Wüstner wurde beschlossen, den Jahresbericht in Zukunft in Druck zu geben und den Mitgliedern kostenlos zuzustellen. Nach Entlastung des Kassierers wurde zu den Neuwahlen geschritten. Auszuscheiden hatten die Herren 1. Vorsteher Wächter, 2. Vorsteher Gustav Müller, Schriftführer Schwabe, sowie die Ausschussmitglieder Rich. Werner, Hermann Müller und Karl Selbmann. Sämtliche Herren bis auf Herrn Selbmann wurden durch Zufall wiedergewählt. Als Ersatz für Herrn Selbmann wurde Herr Hermann Schellenberger in Vorschlag gebracht und mit 32 Stimmen gewählt. Bezüglich der Beschaffung eines 7. Abfuhrwagens wurde nach eingehender Erörterung beschlossen, die event. Beschaffung dem Vorstande und Ausschuss zu überlassen. Mitgeteilt wurde, daß bisher 700 Kubikmeter Fäkalien abgefahren werden konnten und der Kipp-Abfuhrwagen sich sehr gut bewährt habe. Zum Schluß entspann sich auf eine Anfrage über die zu erwartende Wassersteuererhöhung noch eine rege Debatte. Nach Darlegung verschiedener Ansichten, wie der Erhöhung zweckmäßig entgegenzutreten sei, wurde beschlossen, dem Rat der Stadt eine Protestumgebung und sämtlichen Stadtverordneten eine Abschrift derselben zu lassen, außerdem aber auch den hiesigen Zeitungen ein vom Verein unterzeichnetes Eingekandt zur Veröffentlichung zuzustellen. Hiermit fand die Versammlung ihr Ende.

— Ein eigenartiges Bild bot sich dem Beschauer heute morgen in der Räte des Logenhauses. Nach der Ausfahrt des kurz nach 7 Uhr den hiesigen Bahnhof passierenden Dresdner Schnellzuges stand der ganze Bahnhof oberhalb genannten Establishments in kellen Flammen, gewiß um diese Jahreszeit eine seltene Erscheinung.

— Eröffnung der Winter-sport hütte. Der Erzebergverein eröffnete heute nachmittags 5 Uhr die Winter-sport hütte, wozu alle Sportreunde und Interessenten eingeladen sind. Zu wünschen wäre nur noch eine schöne frische Schneedecke und Beständigkeit der jetzt herrschenden Kälte, damit dem Sport nach Herzenslust genügt werden kann.

— Infolge der Glätte stürzte auf der Südstraße das Pferd eines hiesigen Briefkäufers in den Straßengraben und war nicht infolge, die sich selbst wieder zu erheben. Infolgedessen mußte es umgürdet und durch Vorspann anderer Pferde aus dem Graben herausgezogen werden. Glücklicherweise trug das Pferd keinen Schaden davon.

— Wanderers Ende. Von einem tiefen Auto wurde vorgestern Abend in der Nähe des Delsnitzer Bahnhofs ein ungefähr 60-jähriger Handwerker angefahren und zur Seite geschleudert, wobei der Mann Verletzungen am Bein und an der Brust erlitt. Das Auto hielt sofort und der Verletzte erhielt 3 Mark für den Arzt. Er begab sich dann in eine Kutscherei und übernachtete dort im Pferdehof, wobei er von dem Wirt auch noch versorgt wurde. Als sich sein Befinden auch gestern noch nicht besserte — der Mann klagte über Schmerzen in der Brust — erstattete der Wirt Meldung, worauf der Verletzte von Mitgliedern der Sanitätskolonne nach dem Krankenhaus in Delsnitz überbracht wurde. Kurz nach der Einlieferung erlag der Mann seinen inneren Verletzungen.

h. Oberlungwitz, 31. Jan. Ein dreifacher Einbruchdiebstahl ist hier in einer der letzten Nächte, wie erst jetzt bekannt wird, bei dem Besitzer des Gasthauses „Casino“ verübt worden. Die Spitzhaken sind nach Eindringen eines Fensterstügelns in die im Erdgeschoß befindliche Vorratskammer gelangt und haben dort größere Quantitäten von den dort vorhandenen Fleisch- und Wurstwaren, sowie einige kg Speck und mehrere Flaschen Wein mitgehen lassen. Ihren Rückweg haben die Diebe wieder durch das erwähnte Fenster genommen. Der Täter hat man bis jetzt nicht habhaft werden können. In der gleichen Nacht haben anscheinend dieselben Spitzhaken auch bei einem hiesigen Gutsbesitzer einen ähnlichen Einbruchdiebstahl versucht, sind aber durch hinzukommende Personen in ihrem listigen Treiben gestört worden. Auch hier hatten es die Langfinger allem Anscheine nach auf Lebensmittel abgesehen, denn das vor dem Fenster des Speisegebälbes angebrachte Drahtgitter ist am nächsten Morgen an der Hausmauer lehnen vorgefunden worden, während das an dem betreffenden Fenster noch außerdem angebrachte eiserne Gitter den Einbrechern Handgehalten hat, so daß es nur beim Versuch blieb. Auch hier hat sich eine Spur der dreifachen Langfinger nicht feststellen lassen.

w. Oberlungwitz, 31. Jan. In der am Mittwoch im „Deutschen Kaiser“ stattgefundenen Hauptversammlung des Hausbesitzervereins standen neben verschiedenen anderen Punkten Neuwahlen auf der Tagesordnung. Als Vorsteher wurde Herr August Hänel und als dessen Stellvertreter Herr Max Steber einstimmig wiedergewählt. Als Vorstandsmitglieder wurden die Herren Wilhelm Dittich, August Mezler, Oscar

Weber und Albert Braun, als Vorstand für Mietschutz Herr Otto Scheffler und für den Wohnungsnachweis die Herren Emil Oppermann und Paul Weber gewählt. Ferner wurde beschlossen, am 12. Februar ein Abendessen zu veranstalten, zu dem jedes Mitglied 60 Pfg. aus der Kasse erhält. In nächster Sitzung wird Bericht erstattet werden, in welchem Umfange die Mitglieder des Vereins durch ihre Haftpflichtversicherung gedeckt sind. Ein Besuch dieser Versammlung ist also sehr empfehlenswert.

o. Oberlungwitz, 31. Jan. Im hiesigen Samariterverein findet Anfang Februar wieder ein neuer Samariterkursus statt. Hauptsächlich findet der Wunsch, daß sich Mitglieder der Militär-, Turnvereine und Feuerwehren, sowie andere Einwohner zahlreich daran beteiligen, Erfüllung. Anmeldungen werden bereits Sonntag, den 2. Februar, zur Monatsübung im Vereinslokal „zur Post“ (wo auch gern nähere Auskunft erteilt wird), sowie von Mitgliedern entgegengenommen.

h. Gersdorf, 31. Jan. Dieser Tage sind in dem Garten eines Hausbesitzers im oberen Ortsteile mehrere Zwergobstbäumchen von rudiloser Hand anscheinend niedergedrückt und dadurch fast vollständig vernichtet worden. Hauptsächlich gelang es, den rohen Patron zu ermitteln, um ihn der gerechten Strafe zuzuführen.

*** Uripung, 31. Jan.** Herr Hilfslehrer Greger hier wurde zum hiesigen Lehrer an der Mädchenschule (Abteilung für Mädchen) in Chemnitz gewählt. Der allseitig beliebte Lehrer verläßt Ostern unseren Ort.

*** Reudorf, 30. Jan.** Am Sonntag sollte in der Kirche zu Ortmanndorf eine Hochzeit stattfinden. Wegen eines kleinen Wortwechsels reiste der Bräutigam mit sämtlichen Sachen kurz vor der Trauung wieder in seine Heimat ab.

*** Glauchau, 30. Jan.** Gestern Abend meldete sich auf der hiesigen Polizeiwache ein mit Legitimation versehenes Tischlergeselle Franz Nemes aus Raab in Ungarn als obdachlos. Bei seiner Durchsichtung wurden außer einem schlüssigen geladenen Revolver 1300 Kronen österreichisches Papier- und Silbergeld, sowie 54 Mark deutsches Geld bei ihm gefunden. Heute früh wurde der reiche Wanderer, da anscheinend das Geld rechtmäßig ihm gehörte, unter Beschlagnahme des Revolvers wieder entlassen.

*** Chemnitz, 31. Jan.** In dem hinter der Zwidauer Straße hinweg fließenden Wallgraben wurde am Donnerstag nachmittags das Zwidauer Straße 116 wohnhafte 4 Jahre alte Mädchen Gabriele Schmutzler im Wasser liegend gefunden und bewußtlos herausgezogen. Alle sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche, auch die durch Feuerwehrleute mit Sauerstoff, blieben leider erfolglos. Auf welche Weise das kostbare Kind in das Wasser geraten ist, ist bis jetzt nicht bekannt, es ist aber anzunehmen, daß es auf die dünne Eisdecke getreten und eingetrocknet ist.

*** Leipzig, 31. Jan.** Wegen Verrats militärischer Geheimnisse an England wurde gestern der Kaufmann und frühere Monteur Georg Wilhelm Ewald aus Bodenheim bei Frankfurt a. M., zuletzt in Frankreich (bei Paris) wohnhaft, vom Reichsgericht zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Es handelte sich bei den Verräterien um ganz außerordentlich geheime und für das Deutsche Reich sehr wichtige Gegenstände. — Gestern morgen wurden in der Salomonstraße 14 der Besitzer der Firma J. G. Gottschalk, Fabrik für Labeneinrichtungen, und seine Ehefrau vergiftet aufgefunden. Ein Herzensleid soll sie in den Tod getrieben haben.

*** Leipzig, 31. Jan.** Der Meineidsprozess gegen den Flieger Wienciers vor dem hiesigen Schwurgericht hat besonders deshalb so großes Aufsehen erregt, weil der 33-jährige Angeklagte einer der ersten deutschen Luftpiloten war, die von sich reden machten. So hat er als erster das Straßburger Münster umkreist und sich auch auf dem großen deutschen Rundfluge im Sommer 1911 ausgezeichnet. Wienciers geriet später in Geldverlegenheit und konnte einen von ihm erworbenen Periotapparat nicht völlig bezahlen, weshalb er den Offenbarungseid leisten mußte. Die Angelegenheit kam jedoch erst zur Anzeige, als er sich mit der Tochter eines Leipziger Kommerzienrats in London gegen den Willen der Eltern hatte trauen lassen. Der Flieger stellte sich freiwillig den Gerichtsbehörden, die auch Anklage wegen Kontrahatsvergehens und Betruges gegen ihn erhoben. Wienciers sollte nämlich eine Reihe Wertobjekte an eine Witwe Heisel in Berlin überschreiben haben, die sich jetzt wegen Beihilfe mit zu verantworten hatte.

*** Zwickau, 30. Jan.** Heute früh wurde hier in einem Hause eine unbekannte Frau tot aufgefunden. Sie war die Treppe zum Waschküchen herabgestürzt und hatte den Halswirbel gebrochen. Der Tod war scheinbar sofort eingetreten.

*** Reithener, 30. Jan.** Heute früh in der siebenten Stunde wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Streckenarbeiter Jiesel von einem aus Hof ankommenden Güterzug angefahren, beiseite geschleudert und so schwer verletzt, daß er kurz darauf verstarb.

*** Stühengrün i. S., 30. Jan.** Während der Karwoche verstarb der 30-jährige Viehhändler Max Spitzner. Er hatte einen Arm gebrochen und war während des Einrichtens chloroformiert worden.

*** Reichenau, 30. Jan.** Eine Familientragödie hat sich hier abgespielt. Schon seit einiger Zeit herrschten zwischen dem 49-jährigen Bahnhofsassistenten und seiner Ehefrau Zwistigkeiten, zu denen allerlei Klatschereien Anlaß gegeben haben sollen. Auch einen Beleidigungsprozess, der demnächst zum Austrag kommen sollte, hatte der Klatsch im Gefolge. Mittwoch früh drang Reihnisch plötzlich mit einem Messer auf seine Frau ein und verletzete ihr einen Stich in das Gesicht. Als die fünf Kinder laut um

Hilfe riefen und zum Fenster hinaus sprangen, ließ er von der Frau ab, ging in ein anderes Zimmer, legte sich eine an einem Haken befestigte Schlinge um den Hals und erschöß sich dann mit einem Revolver. Die Verletzungen der Frau sind nicht lebensgefährlich.

Deutsche

vom 31. Januar.

Dresden. (Priv.-Tel.) Auf der König Friedrich August-Hütte N. O. in Pottschappel brach heute in der zeitigen Morgenstunde ein Großfeuer aus, das mehrere große Modellstuben und Fabrikgebäude in Asche legte. Die hohen Flammen wurden von dem herrschenden Sturm auch gegen das Hauptgebäude getrieben, doch gelang es den zahlreich erschienenen Feuerwehrmännern, dieses zu retten. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Leipzig. (Priv.-Tel.) König Friedrich August ist heute vormittag 9.42 Uhr nach dreitägigem Aufenthalt von hier nach Altenburg abgereist.

Zittau. (Priv.-Tel.) In der Nähe des bekannten Baderstades Dittelsdorf wurde heute früh gegen 6 Uhr der erste Personenzug der Strecke Zittau-Görmersdorf von dem ortsnahen Schneesturm erfasst und 7 Wagen umgeworfen. Von den Reisenden erlitten mehrere erhebliche Verletzungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Anschauung vor, daß die Antwortnote der Türkei auf die Kollektivnote der Mächte eine durchaus brauchbare Grundlage zu neuen Verhandlungen bietet. Die Note beweist, daß Mahmud Scheffet Pascha äußerst vorsichtig und klug vorgeht. Die Mächte setzen nunmehr mit allem Nachdruck ihre Bemühungen fort, um eine Vereinbarung zwischen der Türkei und den Balkanstaaten herbeizuführen und zwar nicht nur in Konstantinopel, sondern auch bei den Balkanstaaten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Haus Friedrichstraße 76 war heute nacht der Schauplatz zweier ganz von einander unabhängiger Selbstmorde. In einer Kammer, die neben der Küche liegt, fand man in der 3. Etage heute morgen das 15-jährige Dienstmädchen Anna Dittmann, durch Leuchtgas vergiftet, tot vor, während eine Etage tiefer kurz nach Mitternacht ein ungefähr 18 Jahre altes Mädchen, von dem nur der Name Frieda bekannt ist, erschossen aufgefunden wurde. Das Motiv ist in beiden Fällen unglückliche Liebe.

Berlin. Ein schwerer Unglücksfall, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich gestern nachmittags auf dem Ferngleis Spandau-Charlottenburg. Der Gültner D-Zug überfuhr in der Nähe der Haltestelle Ruhleben drei Streckenarbeiter, die sofort getötet wurden. Nur eine Leiche konnte identifiziert werden, die beiden anderen waren bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Wie sich der Vorfall im einzelnen abspielte, hat noch nicht festgestellt werden können.

Gleitwitz i. Schlf. (Priv.-Tel.) In den Kassenraum der Königl. Bergwerksdirektion von Zabrge brachen Banditen ein, um eine große Summe, die zur Löhnung bestimmt war, zu rauben. Die Diebe wurden aber von den bewaffneten Beamten bemerkt. Es entspann sich ein Kampf, in dessen Verlauf einer der Diebe erschossen wurde. Dem anderen gelang es, zu entkommen.

London. Die Post erklärte in ihrer Antwortnote an die Mächte, daß die Zugeständnisse ihrerseits das Neueste bedeuten, was sie zu bieten in der Lage sei. Wenn die Balkanverbündeten auf diesen Vorschlag durchaus nicht eingehen wollen, so werde eben nichts anderes übrig bleiben, als Montag Abend um 7 Uhr die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen.

Konstantinopel. Das Hauptquartier der Armee gibt bekannt, daß nach Aufstufung des Waffenstillstandes seitens der Bulgaren die Feindseligkeiten am Montag Abend 7 Uhr wieder aufgenommen werden.

Saloniki. In der Nähe von Gallitos bei Saloniki wurde die Leiche des deutschen Ingenieurs Baumann mit einem Schuß im Kopfe beraubt aufgefunden. Baumann hatte sich trotz der augenblicklich unsicheren Zustände auf die Jagd begeben. Es ist möglich, daß er von einem Militärposten erschossen wurde, weil er in der Nähe des Bahnstranges herankam, doch ist auch ein Raubmord nicht ausgeschlossen. Die bisherigen Untersuchungen waren erfolglos.

Parochie St. Trinitatis zu Sachsen-Ernsththal.

Am Sonntag Trinitatis, den 2. Februar, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Boeckh.

Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Ev.-luth. Jungfrauenverein nachmittags 2 Uhr Sammeln am Gemeindehaus zum Wander-Ausflug.

Ev.-luth. Jungfrauenverein abends halb 8 Uhr im Gemeindehaus.

Donnerstag abends 1/9 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

Wochenamt Herr Pastor Boeckh.

Parochie St. Christophori zu Sachsen-Ernsththal.

Am Sonntag Trinitatis vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt über Luk. 18, 31-43.

Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Herr Pfarrer Albrecht.

Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Junglingen.

Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst im Güttengrundbesaal.

Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Ev.-luth. Jungfrauenverein abends halb 8 Uhr im Vereinslokal.

Ev.-luth. Jungfrauenverein abends halb 8 Uhr im Vereinslokal.

Vandenskirchliche Gemeinschaft abends halb 9 Uhr Breitenstraße 31.

Evangel. Arbeiterverein Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Alle kommen!

Donnerstag, den 6. Februar, abends halb 9 Uhr Pafionsandacht im Waisenhaus und Güttengrundbesaal.

Wochenamt Herr Pastor Dyck.